

Beschluss der Beiräte Walle und Gröpelingen

Keine Kürzungen bei der Jugendarbeit in den Stadtteilen

Die Beiräte Walle und Gröpelingen fordern die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, die im Rahmen des Anpassungskonzepts (APK) entstehenden Preissteigerungsraten für Personal- und Energiekosten der stadtteilbezogenen Jugendeinrichtungen gemäß § 32 (1) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter in den Haushalt 2014/15 und folgende einzustellen, so dass diese ausgeglichen werden können und nicht zu Lasten der pädagogischen Angebote gehen.

Begründung:

Zuletzt im Jahre 2010 wurde eine Aufstockung der Mittel für das Anpassungskonzept für 2010/2011 beschlossen, die sich aber auf die Preissteigerungsraten seit dem Jahr 2000 bezogen hatte. Seitdem gab es Steigerungsraten für 2010 in Höhe von 1,1 Prozent; 2,3 Prozent für 2011; ca. 2,0 Prozent für 2012. Sollte kein Inflationsausgleich erfolgen, geht dies eindeutig zu Lasten der pädagogischen Angebote der Träger der Jugendarbeit.

Bremen, den 13.02.2013

Einstimmiger Beschluss der Stadtteilbeiräte Walle und Gröpelingen anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 13.02.2013